

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 65 (1987)
Heft: 4

Rubrik: Unsere neue Leserumfrage : Zweitage- statt Eintageskarten der SBB?

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erinnern Sie sich noch?

Unsere neue Leserumfrage

Zweitage- statt Eintages- karten der SBB?

Tageskarten der SBB gehören bei den Senioren zu den beliebten Angeboten. Nun regt ein Leser der «Zeitlupe» an, sich einmal über die Gültigkeitsdauer einer solchen Karte Gedanken zu machen.

Er meint, dass viele Senioren sich mit den Reisen an einem Tag überfordern. Seiner Ansicht nach böten Zweitagekarten jedoch mehrere Vorteile: Die Senioren könnten vermehrt Randregionen der Schweiz bereisen und besuchen. Dadurch würden diese besser frequentiert und belebt. Zudem würde die Zahl der Übernachtungen in diesen Regionen steigen.

Der Preis einer solchen Zweitagekarte müsste natürlich höher angesetzt werden als bei der gewöhnlichen, heute geltenden Tageskarte (Fr. 24.– beim Kauf von sechs Billetten).

Was meinen Sie zu einer Zweitagekarte? Schreiben Sie uns, ob Sie grössere Touren in der Schweiz unternehmen und warum Sie gerade zwei Tage unterwegs sein wollen oder weshalb Ihnen ein Tag für Ihre Reise genügt.

Einsendeschluss: 3. September 1987.

Umfang: höchstens 30 Zeilen.

Honoriert werden die abgedruckten Beiträge.

Zum letzten Wettbewerb

Die Lösung: Sven Hedin

Den berühmten Asienforscher, nach welchem ein Gebirge benannt ist, erkannten **604** Personen. Wahrscheinlich haben sich nicht wenige Leserinnen und Leser an seine Bücher erinnert, die sie einmal mit Begeisterung gelesen haben. Marco Polo, mit dem Sven Hedin verwechselt wurde, hat seine grossen Reisen Jahrhunderte vor dem schwedischen Forscher unternommen.

Wir gratulieren folgenden Gewinnern:

- Frau Elsbeth Müller, 8472 Seuzach
- Frau Helen Moser, 8590 Romanshorn
- Frau Adelheid Berchtold, 3600 Thun
- Herrn und Frau Max und Hedy Weidmann-Haerry, 4053 Basel
- Frau Elisabeth Zürcher, 5600 Lenzburg



Sie wurde 1858 auf dem Gut ihres Vaters geboren. In einem ihrer Bücher schreibt sie: «Als ich fünf Jahre alt war, hatte ich einen grossen Kummer. Ich weiss nicht, ob ich seitdem einen grösseren gehabt habe. Das war, als meine Grossmutter starb.» Diese Grossmutter hat ihr, so schreibt sie weiter, jeden Tag Märchen erzählt. Und in einer Märchen- und Phantasiewelt hat sie immer gelebt. Zwar hat sie das Lehrerinnenbildungsseminar in der Hauptstadt ihres Landes besucht und den Beruf auch während mehreren Jahren an einer Mädchenschule ausgeübt, aber ihr Hauptinteresse galt dem Schreiben. Sie veröffentlichte Erzählungen, Legenden, Romane und ein wunderbares Kinderbuch. 1907 wurde ihr für ihr Werk der Nobelpreis überreicht. Mit dem Geld konnte sie das väterliche Gut zurückkaufen, das nach dem Tod des Vaters versteigert worden war. Dort lebte und schrieb sie, bis sie 1940 starb. es

Schicken Sie uns auf einer Postkarte (oder auf einem gleichgrossen Zettel in einem Couvert) **Vornamen und Namen** der bekannten Dichterin bis zum 8. September 1987. Adresse: Zeitlupe, Rätsel, Postfach, 8099 Zürich.

Aus den richtigen Antworten ziehen wir fünf Gewinner. Diese erhalten ein Geschenkabonnement der Zeitlupe zum Weiterverschenken, gestiftet von einigen Mitgliedern des Lions Club Baden.